

**KONKRETE
FRAUEN
NEUE RÄUME**
16/02–15/06/25



Pressekonferenz am Donnerstag, 13. Februar 2025

Teilnehmer*innen:

Dr. Martina Padberg,
Direktorin, Kunstmuseum Ahlen

Dr. Anna Luise von Campe,
Kuratorin der Ausstellung, Kunstmuseum Ahlen

Carl-Jürgen Schroth,
Stiftung konzeptuelle Kunst, Raum SCHROTH, Projektleiter Hellweg Konkret III, Soest

Dagmar Schmidt M.A.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kunstvermittlung, Kunstmuseum Ahlen

Kinga Luchs M.A.,
Sammlung und Ausstellungsmanagement, Kunstmuseum Ahlen

Text- und Bildmaterial zum Download:

www.kunstmuseum-ahlen.de/presse

Passwort: KMA44MM\$&2

**KONKRETE
FRAUEN
NEUE RÄUME**
16/02–15/06/25



Ahlen, den 13.02.2025

Pressekontakt: 02382/ 9183-35

dagmar.schmidt@kunstmuseum-ahlen.de

Konkrete Frauen. Neue Räume präsentiert 20 weibliche Positionen, die der Konkreten Kunst nahestehen. Die von Dr. Anna Luise von Campe kuratierte Ausstellung öffnet dabei in mehrfacher Hinsicht neue Räume: Erscheinungsbild und Begriff der Konkreten Kunst sind heute mit einem breiten Spektrum an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, an Farben, Formen und Materialien verbunden. Es werden neue Spielräume genutzt, die Lust auf Entdeckungen machen. In Malerei, Zeichnung, Skulptur, Textilkunst und Installation treten zudem raumbildende Qualitäten zu Tage. Und nicht zuletzt gewinnen zeitgenössische Künstlerinnen, die im Vergleich mit ihren männlichen Kollegen in Ausstellungen und Sammlungen immer noch unterrepräsentiert sind, einen angemessenen Repräsentationsraum hinzu.

Alle 20 Künstlerinnen arbeiten mit gesteigerter Genauigkeit – von den Messungen bei Susan Morris oder Kirstin Arndt über die spürbare Erfassung räumlicher Dimensionen durch Isabelle Borges bis zur handwerklichen Präzision bei Toulou Hassani. Sie folgen dem verbindenden Credo der Konkreten Kunst, die weder Gegenständliches darstellt noch eine vordergründige Deutung bereithält. Voraussetzungen wie Reduktion, Geometrie, Raster und das Verhältnis zum Raum bestimmen die Gestaltung, der ursprüngliche Anspruch strenger Ordnung wird jedoch durch gezielte „Regelverstöße“ gebrochen. Strenge erscheint hier kombiniert mit spielerischer Leichtigkeit, universelle Formen verbinden sich mit individuellen Erscheinungen, Aspekte verschiedener Kulturkreise begegnen sich. Der Einsatz banaler Alltags- oder Industriematerialien sowie emotionale Wirkungen und assoziative Verweise zeigen eine Offenheit für „Verbindungen“ zur realen Außenwelt. Licht- und Textilkunst sowie die Nähe zum Design zeigen auf, wie universell und weitreichend konkrete künstlerische Mittel sind. Die Konkreten Gestaltungsmittel von 20 aktuellen „Konkreten Frauen“ eröffnen „neue Räume“ für die Gegenwart der Konkreten Kunst.

Vertreten sind: **Elisa Alberti, Kirstin Arndt, Anne Blanchet, Antje Blumenstein, Isabelle Borges, Belinda Cadbury, Ann Edholm, Toulou Hassani, Vanessa Henn, Susan Morris, Ulrike Möhle, Karin Radoy, Haleh Redjaian, Alke Reeh, Julia Schewalie, Regine Schumann, Esther Stocker, Amalia Valdés, Birgit Werres und Claudia Wieser.**

**KONKRETE
FRAUEN
NEUE RÄUME**
16/02–15/06/25



Eine **Kabinettausstellung** mit Werken von Inge Dick, Isa Genzken, Vera Molnár, Aurélie Nemours u.v.a., die erstmals Einblicke in die **Sammlung Speth-Lage** erlaubt, die 2023 als großzügige Schenkung in das Kunstmuseum Ahlen gekommen ist, schließt sich im Obergeschoss des Hauses inhaltlich und ästhetisch an die Hauptpräsentation an.

Konkrete Frauen. Neue Räume ist Teil der Ausstellungsreihe **Hellweg Konkret III**, die von Frühjahr 2024 bis Herbst 2025 in 10 Institutionen der Hellwegregion stattfindet. Die Carlnst-Kürten-Stiftung in Unna, das Gustav-Lübcke-Museum, in Hamm, das Museum Haus Opherdicke und das Museum Schloss Cappenberg, der Maximilianpark und der Hammer Künstlerbund sowie das Kunstmuseum Ahlen, die Westfälischen Salzwelten in Bad Sassendorf, die Stiftung für Konzeptuelle Kunst, RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner, Soest und die Stadt Arnsberg im Kloster Wedinghausen richten zum dritten Mal in Folge den Blick auf die Konkrete Kunst.

Vor zehn Jahren widmete sich **Hellweg Konkret I** den Kunstschaaffenden und Sammlungen, die nach 1945 in der Hellwegregion wirkten. **Hellweg Konkret II** realisierte 2020/21 mit einem „Blick zurück nach vorn“ einen Dialog der historischen Positionen mit Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart. Das Kunstmuseum Ahlen zeigte eine Werkschau des Schweizer Künstlers Beat Zoderer. **Hellweg Konkret III** steht nun unter dem leitenden Thema „Raum“, das als verbindendes, aber vielfältig interpretierbares Sujet die verschiedenen Projekte zusätzlich zum Rahmenkonzept des Konkreten verknüpft. Neben der institutionellen Diversität der Partner – vom selbst verwalteten Künstlerbund bis hin zu renommierten Museen – zeichnet sich die Ausstellungsreihe **Hellweg Konkret** dadurch aus, dass sie sowohl Brücken zwischen Regionalität und Internationalität als auch zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft. Obwohl der Begriff „Konkrete Kunst“ vor 100 Jahren geprägt wurde, ist das Phänomen kein historisches, sondern ein sehr lebendiges, was die vielen zeitgenössischen Positionen, die es zu entdecken gilt, bezeugen.

Das engagierte Anliegen und die konzeptionelle Stringenz des Gesamtprojekts führte wiederholt zu einer großzügigen regionalen als auch überregionalen Förderung. Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Ina Brandes, hat die Schirmherrschaft übernommen und wird in Ahlen zur Eröffnung anwesend sein.

**KONKRETE
FRAUEN
NEUE RÄUME**
16/02–15/06/25



Zur Ausstellung ist ein **kostenloses Begleitheft** für den Ausstellungsrundgang und ein **Katalog** mit Beiträgen von Anna Luise von Campe, Luisa Heese und Friederike Landau-Donnelly erschienen. Er ist an der Museumskasse zum Preis von € 24 erhältlich ist.

Unser **Rahmenprogramm** bietet neben besonderen Rundgängen und Führungen, spannende Veranstaltungen, in denen die Beziehung der Bildenden Kunst zur Konkreten Poesie oder Neuen Musik zur Wirkung kommt. Am Internationalen Frauentag und Internationalen Museumstag steht die Partizipation mit Angeboten auch zum Mitmachen im Mittelpunkt. Die Fachwelt und Kunstinteressierte sind zu einem Symposium „Konkrete Fragen an die Konkrete Kunst“ geladen. Barrierefreiheit, erstmals mit dem Angebot „Bei Anruf Kunst!“, wird großgeschrieben. Näheres finden Sie im beiliegenden Plakattflyer oder unter www.kunstmuseum-ahlen.de Die öffentliche Führung findet immer sonntags um 12 Uhr statt.

Unser Dank gilt den Förderern:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionales
Kultur Programm
NRW



**THEODOR F.
LEIFELD-STIFTUNG**



Kunstmuseum Ahlen

Museumsplatz 1

59227 Ahlen

0 23 82 / 91 83 – 0

info@kunstmuseum-ahlen.de

www.kunstmuseum-ahlen.de

Öffnungszeiten:

Mi – Sa 15 – 18 Uhr

am 13.03. und 15.05. bis 21 Uhr

So und Feiertage 11 – 18 Uhr

Karfreitag und Ostersonntag geschlossen